



## M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

### «Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

«Pstlz» «Ort»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82-52 38

Telefax (040) 32 82-52 10

e-mail: [uslotala@mmwarburg.com](mailto:uslotala@mmwarburg.com)

Hamburg, den 24. Mai 2002

### Einladung zur 5. Gesellschafterversammlung der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG

«Briefl\_Anrede1»,

«Briefl\_Anrede2»,

im Auftrag der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG laden wir Sie hiermit zu der am **Dienstag, den 25. Juni 2002 um 15.30 Uhr** stattfindenden Gesellschafterversammlung ein. Die Gesellschafterversammlung gilt gleichzeitig im Sinne von § 3 des Treuhand- und Verwaltungsvertrags als Treugeberversammlung. Die Veranstaltung findet statt im **Hotel Neptun Warnemünde, Seestraße 19, 18119 Rostock**.

Als Anlage übersenden wir Ihnen:

1. Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2001
2. Tagesordnung
3. Anmeldungs- bzw. Bevollmächtigungsfomular (Rückantwort)

Wir würden uns über Ihre Teilnahme an der Gesellschafterversammlung sehr freuen. Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldungs- bzw. Weisungsformular an. Für den Fall Ihrer Teilnahme werden wir Ihre Stimmkarte vorbereiten und sie Ihnen vor der Versammlung aushändigen.

Falls Ihnen eine persönliche Teilnahme nicht möglich ist und Sie sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen möchten, bitten wir Sie, die auf dem Anmeldungs- bzw. Weisungsformular vorbereitete Vollmacht (Abschnitt II) sowie die Weisung (Abschnitt III) zu ergänzen und unterschrieben an uns zurückzusenden. Erhalten wir keine Weisung von Ihnen, wird der Treuhänder im Sinne der Verwaltungsvorschläge stimmen.



«Anlegernr» «FondsNr»

M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Ingrid Kindsmüller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Neuer Wall 77, 20354 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



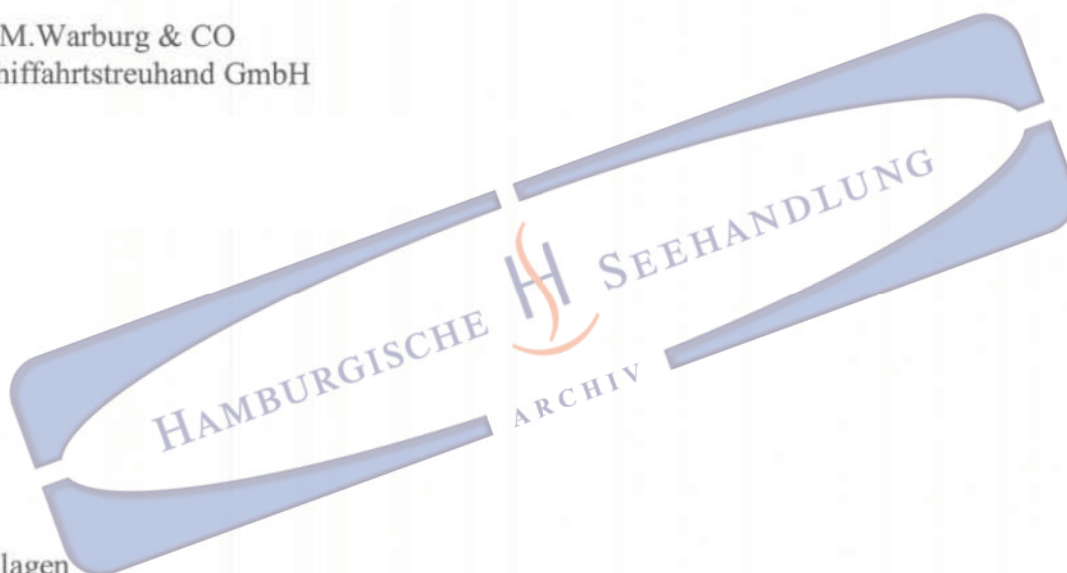
## M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 24. Mai 2002

Wir weisen vorsorglich auf § 10 des Gesellschaftsvertrages hin, nach der eine Vertretung in der Gesellschafterversammlung nur durch andere Gesellschafter, seinen Ehegatten, einen Elternteil, einen volljährigen Abkömmling oder einen zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Dritten der rechts- und steuerberatenden Berufe möglich ist. Für Rückfragen bezüglich der Gesellschafterversammlung stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 040/32 82 52 30 gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH



Anlagen

Potsdam Einladung GV 2002 (mit Barcode)  
«Anlegern» «FondsNr»



M.M.WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Ingrid Kindsmüller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Neuer Wall 77, 20354 Hamburg · Postfach 57 03 01, 22772 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00

**MS "Potsdam"  
GmbH & Co. KG**

**Anmeldungs- bzw. Bevollmächtigungsformular  
(Rückantwort)**

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Postfach 10 64 23

20043 Hamburg



«Anlegernr»«FondsNr»

**Abschnitt I**

**ANMELDUNG**

zur Gesellschafterversammlung der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG  
am 25. Juni 2002 um 15.30 Uhr in Rostock.

- ☐ Ich werde teilnehmen.  
☐ Ich werde nicht teilnehmen.  
(bitte Abschnitte II und III ausfüllen)

\_\_\_\_\_  
Name in Druckbuchstaben



«Anlegernr»«FondsNr»

**Abschnitt II**

**VOLLMACHT**

Ich werde an der 5. ordentlichen Gesellschafterversammlung nicht teilnehmen. Zur  
Ausübung meines Stimmrechtes bevollmächtige ich:

- ☐ M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH, Hamburg



\_\_\_\_\_  
Name eines anderen Bevollmächtigten (bitte in Druckbuchstaben)

Der Bevollmächtigte ist nach dem Gesellschaftsvertrag zur Vertretung zugelassen, sofern er Mitgesellschafter bzw. Ehegatte, Elternteil, volljähriger Abkömmling oder zur Berufsverschwiegenheit verpflichteter Angehöriger der rechts- oder steuerberatenden Berufe ist. Dies ist auf Verlangen der persönlich haftenden Gesellschafterin in der Gesellschafterversammlung nachzuweisen

**Eventuelle Weisungen zur Ausübung des Stimmrechts bitte auf der Rückseite vermerken. Sofern keine Weisungen erteilt werden, ist der Bevollmächtigte berechtigt, das Stimmrecht nach eigenem Ermessen auszuüben.**

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



Abschnitt III

**Weisungen für die Gesellschafterversammlung**

Ich erteile für die Ausübung meines Stimmrechts in der Gesellschafterversammlung folgende Weisungen:

| <b>Tagesordnungspunkt</b>                                                                                  | <b>Für den Vorschlag der Geschäftsführung</b> | <b>Gegen den Vorschlag der Geschäftsführung</b> | <b>Stimmhaltung</b>      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|-------------------------------------------------|--------------------------|
| 5. a) Feststellung des Jahresabschlusses 2001                                                              | <input type="checkbox"/>                      | <input type="checkbox"/>                        | <input type="checkbox"/> |
| 5. b) Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001 | <input type="checkbox"/>                      | <input type="checkbox"/>                        | <input type="checkbox"/> |
| 5. c) Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2001                                    | <input type="checkbox"/>                      | <input type="checkbox"/>                        | <input type="checkbox"/> |
| 5. d) Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 2001                 | <input type="checkbox"/>                      | <input type="checkbox"/>                        | <input type="checkbox"/> |
| 5. e) Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2001                                                  | <input type="checkbox"/>                      | <input type="checkbox"/>                        | <input type="checkbox"/> |

Datum

Unterschrift



«Anlegernr» «FondsNr»



# Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

## MS "Potsdam" GmbH & Co. KG

am 25. Juni 2002, 15.30 Uhr

Ort: Hotel Neptun Warnemünde, Seestraße 19, 18119 Rostock

- 
1. **Begrüßung, Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung, der Beschlußfähigkeit der Gesellschafterversammlung sowie Genehmigung der Tagesordnung**

2. **Bericht der Geschäftsführung**

- a) über das Geschäftsjahr 2001
- b) über den Jahresabschluß 2001
- c) Ausblick auf das Geschäftsjahr 2002

3. **Bericht des Beirates**

4. **Aussprache über Tagesordnungspunkte 2. und 3.**

5. **Beschlußfassungen**

- a) Feststellung des Jahresabschlusses 2001

*Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluß 2001 festzustellen.*

- b) Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001

*Es wird vorgeschlagen, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001 Entlastung zu erteilen.*

- c) Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2001

*Die Geschäftsführung schlägt vor, dem Beirat Entlastung zu erteilen.*

- d) Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 2001

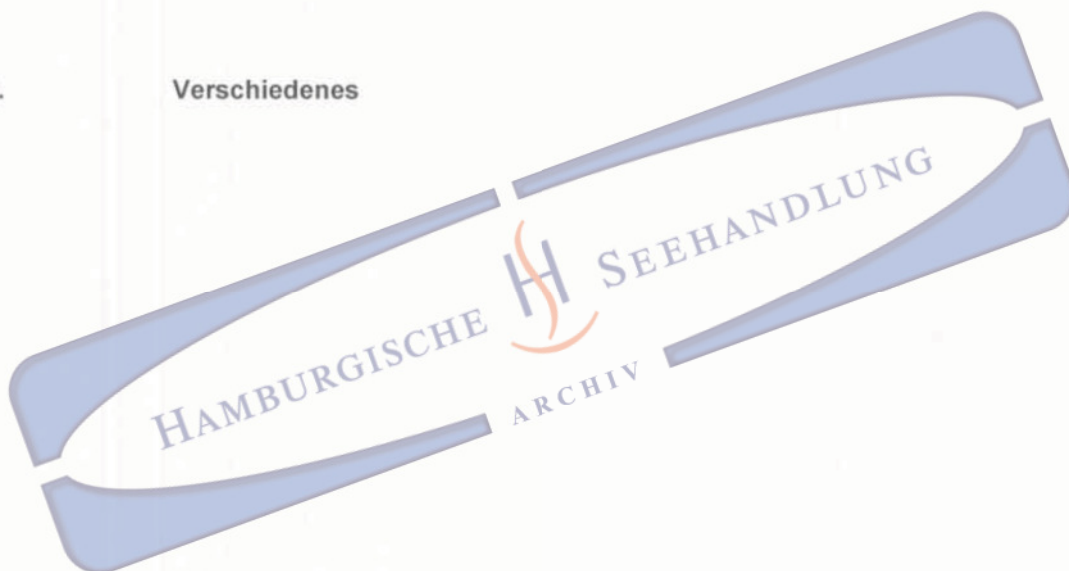
*Die Geschäftsführung schlägt vor, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen.*

- e) Wahl des Jahresabschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2002

*Die Geschäftsführung schlägt vor, Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2002 zu wählen.*

6.

Verschiedenes



# Bericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2001



Ein Fonds der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen  
mbH & Co. KG

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT



## **1 Fondsgesellschaft**

### **1.1 Gesellschafterbeschlüsse**

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschafterversammlung der MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2001 im schriftlichen Verfahren durchgeführt. Die Abstimmungsergebnisse wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 7. September 2001 durch die M.M. Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH mitgeteilt.

Unter anderem wurde mit einer Mehrheit von 85,26% beschlossen, den Gesellschaftsvertrag im Hinblick auf die Umstellung des Kapitals von DM auf € im Verhältnis 2:1 per 01. Januar 2002 zu ändern.

### **1.2 Bericht des Beirates**

Der Bericht des Beirates wird auf der Gesellschafterversammlung am 25. Juni 2002 in Rostock/Warnemünde erstattet.

## **2 Marktsituation**

Nach einem relativ stabilen ersten Halbjahr 2001 kamen die Charrerraten für Containerschiffe im zweiten Halbjahr 2001 erheblich unter Druck. Betroffen waren so gut wie alle Größenklassen, wobei der Ratenrückgang mit steigender Schiffsgröße deutlicher ausfiel.

Der Grund liegt vor allem bei einem Überangebot an Containertonnage, speziell im Marktsegment der Schiffe von der Größenordnung des MS „Potsdam“. Dies hängt einerseits damit zusammen, daß sich die Weltwirtschaft im vergangenen Jahr stärker als erwartet abgeschwächt hat, wodurch die Nachfrage nach Containerschiffen allgemein zurückgegangen ist. Die Ereignisse des 11. September 2001 haben diese Entwicklung noch verschärft. Ferner wurden die Raten aber auch durch die Indienststellung von Neubautonnage und damit verbundenen Verschiebungen in den Liniendiensten belastet. Aktivitäten im Chartermarkt sind im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres teilweise ganz zum Erliegen gekommen, da die meisten Linienreedereien Entscheidungen über langfristige Eincharterungen verschoben haben. Die Summe dieser ungünstigen Markteinflüsse hat zu dem gegenwärtigen Angebotsüberhang geführt.

Insgesamt hat das Tonnageangebot im abgelaufenen Jahr 2001 um ca. 10% p.a. zugenommen. Die Nachfrage nach Transportraum hat demgegenüber nur um ca. 3% p.a. zugenommen.

Im Markt deutet einiges darauf hin, daß die Ratenentwicklung ihren Tiefpunkt erreicht hat und daß schon mittelfristig wieder mit einem leichten Ansteigen der Raten zu rechnen ist. Diese Erwartung drückt sich auch in höheren Raten während der Optionsperiode für derzeit abgeschlossene Charterverträge aus. Die Erwartung mittel- bis langfristig steigender Raten stützt sich vor allem auf die Prognosen verschiedener Marktstudien, die ein ungebrochenes Wachstum des weltweiten Containerumschlages von durchschnittlich 8 bis 9% p.a. voraussagen. Allerdings wird es einige Zeit dauern, bis der derzeit bestehende Überhang an Tonnage durch steigende Nachfrage abgebaut sein wird. Eine Marktberuhigung und eine nachhaltige Ratenerholung ist voraussichtlich erst im kommenden Jahr zu erwarten, wenn auch der Zuwachs an Neubautonnage aus laufenden Bestellungen wieder abnimmt.

### 3 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Der Vertragsreeder des Schiffes, die Reederei F. Laeisz G.m.b.H., informierte in seinem Halbjahresbericht II/2001 über Einsatz und Betrieb des MS „Potsdam“ wie folgt:

#### 3.1 Beschäftigung des Schiffes

Im Berichtszeitraum fuhr das Schiff zunächst noch im Zeitchartereinsatz für die Reederei CMA CGM Marseille. Die Charter war zunächst vom 07. Juli 2000 bis zum 14. Juli 2001 zu einer Rate von USD 22.800 p.d. geschlossen. Nach Ablauf dieses Vertrages nahm die CGM das Schiff noch einmal für 6 Monate unter Vertrag, allerdings nur noch zu einer Rate von USD 19.500. Diese Charter endete am 31. Januar 2002. Über unseren Makler, die Martini Chartering GmbH, ist es uns gelungen, das Schiff schon nach kurzer Zeit bei der Pacific International Lines (PIL PTE Ltd.) zu folgenden Konditionen neu zu verchartern:

- Timecharter 12 Monate, USD 7.150,00 p.d. (less 3,75 %),
- Charterers option für weitere 12 Monate zu USD 8.950,00 p.d. (less 3,75 %),
- Anlieferung 6. März 2002 in Singapore.

Die Charrate liegt deutlich unter den Prospekterwartungen. Angesichts der beklagenswerten Situation, in der sich der Containerschiffmarkt derzeit befindet, muß es allerdings schon als ein Erfolg gewertet werden, daß das Schiff in so kurzer Zeit neu verchartert werden konnte.

Die Pacific International Lines ist eine gut beleumundete Reederei mit Sitz in Singapore, die mit 81 Schiffen mit einer Gesamttragfähigkeit von 85.000 TEU durchaus zu den größeren Betreibern von Containerliniendiensten gezählt werden kann. PIL betreibt Containerliniendienste vom gesamten Fernostgebiet zum indischen Subkontinent, zum Roten Meer, nach Ostafrika, Südwestafrika, Australien und Neuseeland. Das MS „Potsdam“ wird von der PIL unter dem Charternamen „KOTA PELANGI“ (Stadt des Regenbogens) in einem Dienst Fernost/Mittlerer Osten eingesetzt.



### 3.2 Schiffsbetrieb

Das MS "Potsdam" fuhr während des Berichtszeitraumes unter deutscher Flagge. Nach Ablauf der Flaggenbindungsfrist wurde es im Januar 2002 im sog. Bareboat-Register der Republik von Liberia registriert und fährt seitdem mit der Zustimmung des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie unter liberianischer Flagge. Es ist nach wie vor parallel im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen. Die Besatzung des Schiffes wurde nach dem Flaggenwechsel nicht geändert. Allein durch die Einsparung von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuern für die ausländischen Besatzungsmitglieder wird das Budget 2002 im Bereich der Personalkosten um rd. € 120.000 entlastet werden.

Die in der Schiffsführung eingesetzten Seeleute sind ausnahmslos langfristig bei der Reederei beschäftigt. Insgesamt verrichten neben dem deutschen Kapitän und dem Leitenden Ingenieur weitere 18 Seeleute verschiedener Nationen, namentlich aus Rußland und von den Tuvalu Inseln, ihren Dienst an Bord.

Der Schiffsbetrieb im Berichtszeitraum verlief reibungslos. Der Werterhaltungszustand des Schiffes ist für das Alter von mittlerweile fast 6 Jahren gut bis sehr gut. Alle Sicherheitseinrichtungen an Bord sind voll funktionsfähig. In der Zeit vom 07.07.2001 bis zum 14.07.2001 war das Schiff zur 1. Klasseerneuerung in der Werft bei Keppel Shipyard Singapore. Neben den notwendigen Arbeiten zur Erneuerung der Klasse wurden Instandsetzungsarbeiten an den Lukendeckeln und Konservierungsarbeiten an der Außenhaut ausgeführt.

### 3.3 Versicherung

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. mit 50% auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen und norwegischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverlust bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) auf dem deutschen Markt. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P & I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

#### 4 Ertragslage und steuerliches Ergebnis

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum 2001 verlief im Ergebnis besser als prospektiert.

Eine Gegenüberstellung des Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2001 zeigt folgendes Bild:

|                                              | Prospekt<br>TDM | Ist<br>TDM     | Abweichung<br>TDM |
|----------------------------------------------|-----------------|----------------|-------------------|
| Bruttoeinnahmen Zeitcharter                  | 13.156          | 16.648         | 3.492             |
| Sonstige Erträge                             | 0               | 219            | 219               |
| <b>Erträge</b>                               | <b>13.156</b>   | <b>16.867</b>  | <b>3.711</b>      |
| Bereederung / Befrachtung                    | -855            | -1.256         | -401              |
| Schiffsbetriebskosten (inkl. Reisekosten)    | -3.929          | -4.233         | -304              |
| Zinsaufwand Hypothekendarlehen               | -2.128          | -1.650         | 478               |
| Zinsergebnis (saldiert)                      | -318            | -283           | 35                |
| Laufende Verwaltung                          | -357            | -358           | -1                |
| Abschreibung                                 | -2.084          | -2.114         | -30               |
| Sonstige Aufwendungen                        | 0               | -1.732         | -1.732            |
| <b>Aufwendungen</b>                          | <b>-9.671</b>   | <b>-11.626</b> | <b>-1.955</b>     |
| <b>Jahresüberschuß (Handelsbilanz)</b>       | <b>3.485</b>    | <b>5.241</b>   | <b>1.756</b>      |
| Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG         | 3.485           | 418            | -3.067            |
| +/- verrechenbarer Verlust                   | -3.485          | -338           | 3.147             |
| <b>Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG</b> | <b>0</b>        | <b>80</b>      | <b>80</b>         |
| in % des nom. Kapitals                       | 0,0%            | 0,3%           | 0,3%              |

Die **Bruttoeinnahmen Zeitcharter** liegen insbesondere aufgrund des höheren USD-Kurses über den prospektierten Werten.

Die **sonstigen Erträge** betreffen USD-Kursgewinne.

**Bereederung /Befrachtung** sowie die **Schiffsbetriebskosten** liegen ebenfalls aufgrund des höheren USD-Kurses über den prospektierten Werten.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist trotz des höheren USD-Kurses um TDM 478 niedriger als geplant, da der tatsächlich vereinbarte Zinssatz vom prospektierten Zins abweicht und bereits hohe Sondertilgungen von insgesamt USD 2,52 Mio. und DM 1 Mio. getätigt werden konnten.



In den **sonstigen Aufwendungen** sind überwiegend Kursverluste (TDM 1.673) enthalten. Diese resultieren insbesondere aus der Stichtagsbewertung des Schiffshypothekendarlehens und sind nicht liquiditätswirksam.

Für die Ermittlung des steuerlichen Ergebnisses ist der **Jahresüberschuß (Handelsbilanz)** nicht von Bedeutung, da im Jahr 1999 zur Tonnagesteuer gem. § 5a EStG optiert wurde.

Das Tonnagesteuerergebnis vor § 15a EStG beträgt TDM 418. Hiervon ist ein Teilbetrag von TDM 338 (Auflösung stiller Reserven durch Tilgung des Schiffshypothekendarlehens) gem. § 15a EStG mit Verlusten aus der Beteiligung verrechenbar, so daß sich für das Jahr 2001 ein **steuerpflichtiges Ergebnis von TDM 80 bzw. 0,3% des nominellen Kapitals ergibt**.

## 5 Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2001. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden als langfristig behandelt.

|                                | Ist<br>TDM    | %             |
|--------------------------------|---------------|---------------|
| <b>Vermögen</b>                |               |               |
| Anlagevermögen                 | 15.789        | 76,1%         |
| Langfristige Forderungen       | 0             | 0,0%          |
| Flüssige Mittel                | 4.375         | 21,1%         |
| Übrige Aktiva                  | 580           | 2,8%          |
|                                | <b>20.744</b> | <b>100,0%</b> |
| <b>Kapital</b>                 |               |               |
| Eigenkapital                   | -7.599        | -36,6%        |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 22.733        | 109,6%        |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 5.610         | 27,0%         |
|                                | <b>20.744</b> | <b>100,0%</b> |

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das anteilige Schiffshypothekendarlehen (Restlaufzeit > 1 Jahr).

In den **kurzfristigen Verbindlichkeiten** ist neben dem anteiligen Schiffshypothekendarlehen (Laufzeit < 1 Jahr) insbesondere die stille Beteiligung der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. in Höhe von TDM 3.712 enthalten.

Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2001 insgesamt USD 10,49 Mio. (DM 23,34 Mio.).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2001 von TDM - 7.599 setzt sich wie folgt zusammen:

|                        | Ist<br>TDM    |
|------------------------|---------------|
| <b>Eigenkapital</b>    |               |
| Kommanditkapital I     | 30.575        |
| Kommanditkapital II    | 3.713         |
| Kapitalrücklage (Agio) | 1.519         |
| Entnahmen              | -6.164        |
| Verlustvortrag         | -42.483       |
| Jahresfehlbetrag       | 5.241         |
|                        | <b>-7.599</b> |

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge (mit Ausnahme des Kommanditkapitals II) saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Grund hierfür ist das im Jahr 2000 neu eingeführte Kapital & Co. Richtliniengesetz.

Eine Gegenüberstellung des geplanten mit dem tatsächlichen **Liquiditätsergebnis** zeigt folgendes Bild:

|                                           | Prospekt<br>TDM | Ist<br>TDM   | Abweichung<br>TDM |
|-------------------------------------------|-----------------|--------------|-------------------|
| <b>Jahresüberschuß</b>                    | <b>3.485</b>    | <b>5.241</b> | <b>1.756</b>      |
| + Abschreibung                            | 2.084           | 2.114        | 30                |
| +/- Kursverlust/-gewinn (saldiert)        | 0               | 1.454        | 1.454             |
| <b>Cash-Flow (vor Tilgung)</b>            | <b>5.569</b>    | <b>8.809</b> | <b>3.240</b>      |
| - Tilgung                                 | -3.488          | -5.787       | -2.299            |
| - Sonstige Korrekturen                    | 0               | 0            | 0                 |
| <b>Liquiditätsergebnis vor Auszahlung</b> | <b>2.081</b>    | <b>3.022</b> | <b>941</b>        |
| <b>Auszahlung für 2000 in 2000/2001</b>   | <b>2.140</b>    | <b>2.140</b> | <b>0</b>          |
| in % vom nom. Kapital                     | 7,0%            | 7,0%         | 0,0%              |
| <b>Auszahlung für 2001 in 2002</b>        | <b>2.446</b>    | <b>0</b>     | <b>-2.446</b>     |
| in % vom nom. Kapital                     | 8,0%            | 0,0%         | -8,0%             |

Der **Cash-Flow** (vor Tilgung) in Höhe von TDM 8.809 liegt insbesondere aufgrund der höheren Chartereinnahmen um TDM 3.240 über dem prospektierten Ergebnis.

Neben den vertraglichen Zinsen und Tilgungen konnten im Berichtsjahr aus der vorhandenen Liquidität **Sondertilgungen** von insgesamt TUSD 727 geleistet werden. Der Tilgungsvorsprung vor der vertraglichen Regeltilgung beträgt aktuell DM 1 Mio. sowie USD 2,52 Mio.

Das **Liquiditätsergebnis** liegt trotz der Sondertilgungen über dem geplanten Liquiditätsergebnis.

Für das **Geschäftsjahr 2000** wurde die vorgesehene Ausschüttung an die Anleger von 7% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital in Höhe von 4% bereits im September 2000 und in Höhe von 3% im März 2001 ausgezahlt.

Die geplante **Ausschüttung** für das **Geschäftsjahr 2001** in Höhe von 8% bezogen auf das nominelle Kommanditkapital wurde aufgrund der z.Z. sehr geringen Chartereinnahmen aus Liquiditätsgründen nicht vorgenommen.



## 6      Prospekt / Ist – Vergleich

In der folgenden Übersicht erfolgt eine detaillierte Gegenüberstellung der Prospekt-Zahlen und der Ist-Zahlen (bis einschließlich 2001):

|                                 |     | Prospekt       | Ist            |
|---------------------------------|-----|----------------|----------------|
| <b>Steuerliches Ergebnis</b>    |     |                |                |
| 1997                            | %   | -133,51        | -131,76        |
| 1998                            | %   | -0,83          | 4,52           |
| 1999 (Ist: Tonnagesteuer)       | %   | -0,53          | 0,26           |
| 2000 (Ist: Tonnagesteuer)       | %   | -3,59          | 0,26           |
| 2001 (Ist: Tonnagesteuer)       | %   | 8,18           | 0,26           |
|                                 | %   | <b>-130,28</b> | <b>-126,46</b> |
| davon ausgleichsfähiger Verlust | %   | -105,00        | -131,24        |
| davon zu versteuernder Gewinn   | %   | 0,00           | 4,78           |
| <b>Auszahlung für</b>           |     |                |                |
| 1998                            | %   | 6,0            | 6,0            |
| 1999                            | %   | 7,0            | 7,0            |
| 2000                            | %   | 7,0            | 7,0            |
| 2001                            | %   | 8,0            | 0,0            |
|                                 | %   | <b>28,0</b>    | <b>20,0</b>    |
| <b>Liquiditätsrechnung</b>      |     |                |                |
| Cash-Flow (vor Tilgung)         | TDM | 23.484         | 33.032         |
| Tilgung                         | TDM | -13.080        | -23.143        |
| Auszahlung                      | TDM | -8.561         | -6.115         |
| <b>Beispielrechnung Anleger</b> |     |                |                |
| Einzahlung inkl. Agio           | DM  | -105.000       | -105.000       |
| Steuererstattung                | DM  | 59.700         | 74.700         |
| Auszahlung                      | DM  | 28.000         | 20.000         |
| Steuerzahlung                   | DM  | -              | -2.700         |
| Kapitalbindung                  | DM  | <b>-17.300</b> | <b>-13.000</b> |

Der Cash-Flow sowie die Tilgungen liegen per 31.12.2001 weit über den prospektierten Werten. Die Kapitalbindung beträgt nur noch ca. 12% bezogen auf das eingezahlte Kapital inkl. Agio.

## 7 Ausblick

Aufgrund der erheblich unter Druck geratenen Schiffahrtsmärkte lag die „Potsdam“ seit dem 31. Januar 2002 ohne Beschäftigung vor Hongkong. Trotz der äußerst schwierigen Marktbedingungen konnte Anfang März eine Anschlußbeschäftigung - wenn auch zu einer niedrigen Rate - gefunden werden.

Das Schiff ist seit dem 6. März für ein Jahr zu USD 7.150 pro Tag an Pacific International Line Ltd. verchartert. Der Charterer hat die Option, den Vertrag um ein weiteres Jahr für USD 8.950 pro Tag zu verlängern.

Da die Gesellschaft zur Leistung von Schiffsbetriebskosten und Kapitaldienst (Zinsen und Tilgung) eine Rate von ca. USD 13.000 pro Tag benötigt, wurde die Ausschüttung für das Jahr 2001 im März 2002 nicht durchgeführt. Auch die für die beiden folgenden Jahre vorgesehenen Ausschüttungen können voraussichtlich nicht erfolgen. Ferner ist davon auszugehen, daß der Kontokorrentkredit von ca. USD 1,2 Mio. in Anspruch genommen wird und eine Aussetzung der Quartaltilgungen ab September 2003 notwendig ist.

Erfreulicherweise konnte die Gesellschaft in der Vergangenheit eine Tilgungsvorsprung von ca. 1,5 Jahren erwirtschaften, so daß die voraussichtlichen Tilgungsaussetzungen entsprechend angerechnet werden könnten.

Auf der für den 25. Juni 2002 am Sitz der Gesellschaft in Rostock/Warnemünde vorgesehenen Gesellschafterversammlung wird die Geschäftsführung ausführlich auf die aktuelle Lage sowie die mittel- bis langfristigen Aussichten der Gesellschaft eingehen.

Hamburg, im Mai 2002

Die Geschäftsführung der  
MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG

Stefan Kolb

Karl Georg von Ferber

# Lagebericht 2001

## MS "Potsdam" GmbH & Co. KG

### 1. Beschäftigung des Schiffes

Im Geschäftsjahr fuhr das Schiff zunächst noch im Zeitchartereinsatz für die Reederei CMA CGM Marseille. Die Charter war zunächst vom 07. Juli 2000 bis zum 14. Juli 2001 zu einer Rate von USD 22.800 p.d. geschlossen. Nach Ablauf dieses Vertrages nahm die CGM das Schiff noch einmal für 6 Monate unter Vertrag, allerdings nur noch zu einer Rate von USD 19.500. Diese Charter endete am 31. Januar 2002. Über unseren Makler, die Martini Chartering GmbH, ist es uns gelungen, das Schiff schon nach kurzer Zeit bei der Pacific International Lines (PIL PTE Ltd.) zu folgenden Konditionen neu zu verchartern:

- Timecharter 12 Monate, USD 7.150,00 p.d. (less 3,75 %),
- Charterers option für weitere 12 Monate zu USD 8.950,00 p.d. (less 3,75 %),
- Anlieferung 6. März 2002 in Singapore.

Die Charrate liegt deutlich unter den Prospekterwartungen. Angesichts der beklagenswerten Situation, in der sich der Containerschiffmarkt derzeit befindet, muß es allerdings schon als ein Erfolg gewertet werden, daß das Schiff in so kurzer Zeit neu verchartert werden konnte.

Die Pacific International Lines ist eine gut beleumundete Reederei mit Sitz in Singapore, die mit 81 Schiffen mit einer Gesamttragfähigkeit von 85.000 TEU durchaus zu den größeren Betreibern von Containerliniendiensten gezählt werden kann. PIL betreibt Containerliniendienste vom gesamten Fernostgebiet zum indischen Subkontinent, zum Roten Meer, nach Ostafrika, Südwestafrika, Australien und Neuseeland. Das MS "Potsdam" wird von der PIL unter dem Charternamen „KOTA PELANGI“ (Stadt des Regenbogens) in einem Dienst Fernost/Mittlerer Osten eingesetzt.

### 2. Schiffsbetrieb

Das MS "Potsdam" fuhr während des Berichtszeitraumes unter deutscher Flagge. Nach Ablauf der Flaggenbindungsfrist wurde es im Januar 2002 im sog. Bareboat Register der Republik von Liberia registriert und fährt seitdem mit der Zustimmung des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie unter liberianischer Flagge. Es ist nach wie vor parallel im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen. Die Besatzung des Schiffes wurde nach dem Flaggenwechsel nicht geändert. Allein durch die Einsparung von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuern für die ausländischen Besatzungsmitglieder wird das Budget 2002 im Bereich der Personalkosten um rd. € 120.000 entlastet werden.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei Kapitän Oestreich. Der Maschinenbereich unterstand dem LTO Engler. Sowohl der Kapitän als auch der LTO fahren bereits seit Infahrtsetzung auf dem MS Potsdam und sind mit dem Schiff bestens vertraut.

Die in der Schiffsführung eingesetzten Seeleute sind ausnahmslos langfristig beim Bereederer beschäftigt. Insgesamt verrichten neben dem deutschen Kapitän und dem Leitenden Ingenieur weitere 18 Seeleute verschiedener Nationen, namentlich aus Russland, und von den Tuvalu Inseln ihren Dienst an Bord.

Der Schiffsbetrieb im Berichtszeitraum verlief reibungslos. Der Werterhaltungszustand des Schiffes ist für das Alter von mittlerweile fast 6 Jahren gut bis sehr gut. Alle Sicherheitseinrichtungen an Bord



sind voll funktionsfähig. Es werden möglichst auf jeder Reise je nach Wetterlage die Boote einschließlich des Rescue-Bootes zu Wasser gebracht und gefahren, um dabei den Zustand des stehenden und laufenden Guts, der Blöcke und Laufrollen zu erhalten. Außerdem werden regelmäßig Drills durchgeführt. Es gab keine Seeunfälle. In der Zeit vom 07.07.2001 bis zum 14.07.2001 war das Schiff zur 1. Klasseerneuerung in der Werft bei Keppel Shipyard Singapore. Neben den notwendigen Arbeiten zu Erneuerung der Klasse wurden Instandsetzungsarbeiten an den Lukendeckeln und Konservierungsarbeiten an der Außenhaut ausgeführt.

### 3. Versicherung

Das Schiff ist gegen Kaskorisiken im Rahmen einer Flottenpolice mit 50 % auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen und norwegischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Die Versicherungssumme bei Totalverlust beläuft sich auf TUSD 12.500,00 und TDM 43.000,00. Ferner besteht eine Versicherung wegen Zeitverlust bei kaskoversicherten Schäden auf dem deutschen Markt. Gegen Haftpflichtrisiken besteht eine P & I Deckung. Bei dem UK Defence Club besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung. Die Nutzungsverlustversicherung deckt vom 11. bis 90. Tag eine Tagesrate von USD 23.000,00.

### 4. Wirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung der MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG verlief bis zum Ablauf der Charter bei CGM am 14. Juli 2001 budgetkonform. Die Charraten von USD 22.800,00 wurden pünktlich gezahlt. Auch die Anschlußcharter bis zum 31.01.2002 bei CGM für USD 19.500 p.d. war noch erfreulich.

Die neu abgeschlossene Charter, die das Schiff am 06. März 2002 bei PIL angetreten hat, liegt mit USD 7.150,00 p.d. (abzüglich 3,75 % Kommission) deutlich unter dem, was das Schiff für Schiffsbetriebskosten, Zins und Tilgung benötigt. Für die Bezahlung von Kapitaldienst, Schiffsbetriebskosten und Verwaltungskosten muss das MS „Potsdam“ eine Charrate von USD 13.000,00/Tag erwirtschaften. Auf die Gesellschaft hat der Abschluss der Charter bei PIL daher folgende Auswirkungen:

- Es wird für 2001 bis 2003 keine Ausschüttung gezahlt werden können.
- Der Kontokorrentkredit wird in Höhe von USD 1,2 Mio in Anspruch genommen werden müssen (der Prospekt sieht eine Inanspruchnahme in Höhe von DEM 2,5 Mio vor).
- Die Quartalsstilgungen zum 30. September 2003, zum 30. Dezember 2003 und zum 30. März 2004 werden unter Anrechnung auf bereits geleistete Sondertilgungen ausgesetzt werden müssen.

Obwohl die Charraten des Vertrages leider deutlich unter den Prospekterwartungen liegen, hat sich die Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Beirat und der finanzierenden Bank angesichts des schwierigen Marktumfeldes dazu entschlossen, das Angebot von PIL anzunehmen, da sie der Meinung war, daß sich in absehbarer Zeit keine deutlich bessere Beschäftigung für das Schiff finden werde.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft hängt somit neben der Umsetzung der o. g. Maßnahmen wesentlich davon ab, dass eine kostendeckende Anschlußcharter geschlossen werden kann.

Um die in EURO zu zahlenden Schiffsbetriebskosten langfristig zu sichern, wurden in entsprechendem Umfang USD-Einnahmen des Schiffes in monatlichen Tranchen bis Ende 2003 vorverkauft. Im Durchschnitt wurden für das Jahr 2002 EUR/USD 0,8735 (USD/DM 2,2391) und für 2003 EUR/USD 0,8853 (USD/DM 2,2093) erzielt.

Um das Zinsrisiko zu begrenzen, wurde bereits 1998 eine Kredittranche von jetzt noch TUSD 6.783,00 zu einem Zinssatz von 6,4 % p.a. bis September 2008 fest abgeschlossen. Die zweite Tranche in Höhe von USD 3.945,00 wird im Dreimonatsbereich von zur Zeit 3,03 % p.a. finanziert.

Die wechsellkursangepassten Schiffsbetriebskosten wurden im Geschäftsjahr 2001 erfreulicherweise wieder um rund TDM 400,00 unterschritten.

Die Bilanz der Gesellschaft weist zum Ende des Geschäftsjahres ein negatives Eigenkapital aus. Eine Überschuldung der Gesellschaft im insolvenzrechtlichen Sinne kann daraus indessen nicht abgeleitet werden, da die Unterdeckung überwiegend durch die Vornahme einer steuerlichen Sonderabschreibung nach § 82 f EStDV bedingt und durch die stillen Reserven im Schiff gedeckt ist.

## **5. Entwicklung auf dem Schifffahrtsmarkt/Ausblick**

Nach einem relativ stabilen ersten Halbjahr 2001 kamen die Charrerraten für Containerschiffe im zweiten Quartal 2001 erheblich unter Druck. Betroffen waren so gut wie alle Größenklassen, wobei der Ratenrückgang mit steigender Schiffsgröße deutlicher ausfiel.

Der Grund liegt vor allem bei einem Überangebot an Containertonnage, speziell im Marktsegment der Schiffe von der Größenordnung des MS „Potsdam“. Dies hängt einerseits damit zusammen, daß sich die Weltwirtschaft im vergangenen Jahr stärker als erwartet abgeschwächt hat, wodurch die Nachfrage nach Containerschiffen allgemein zurückgegangen ist. Ferner wurden die Raten aber auch durch die Indienststellung von Neubautonnage und damit verbundenen Verschiebungen in den Liniendiensten belastet. Die Ereignisse des 11. September 2001 haben diese Entwicklung noch verschärft. Aktivitäten im Chartermarkt sind im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres teilweise ganz zum Erliegen gekommen, da die meisten Linienreedereien Entscheidungen über langfristige Eincharterungen verschoben haben. Die Summe dieser ungünstigen Markteinflüsse hat zu dem gegenwärtigen Angebotsüberhang geführt.

Insgesamt hat das Tonnageangebot im abgelaufenen Jahr 2001 um ca. 10 % p. a. zugenommen. Die Nachfrage nach Transportraum hat demgegenüber im Verhältnis zum Vorjahr deutlich abgenommen. Der nachstehende Chart mag diese Entwicklung veranschaulichen:

Einiges deutet darauf hin, daß die Ratenentwicklung ihren Tiefpunkt erreicht hat und daß schon mittelfristig wieder mit einem leichten Ansteigen der Raten zu rechnen ist. Diese Erwartung drückt sich auch in den höheren Raten während der Optionsperioden für derzeit abgeschlossene Charterverträge aus. Die Erwartung steigender Raten stützt sich vor allem auf die Prognosen verschiedener Marktstudien, die ein ungebrochenes Wachstum des weltweiten Containerumschlages von durchschnittlich 8 bis 9 % p.a. voraussagen. Allerdings wird es einige Zeit dauern, bis der derzeit bestehende Überhang an Tonnage durch steigende Nachfrage abgebaut sein wird. Eine nachhaltige Ratenerholung ist erst im kommenden Jahr zu erwarten, wenn auch der Zuwachs an Neubautonnage aus laufenden Bestellungen wieder abnimmt. Allgemein wird aber schon im laufenden Jahr mit einer Beruhigung und allmählichen Aufwärtsentwicklung der Raten gerechnet.

Rostock, April 2002

**MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG**

Karl-Georg von Ferber

Stefan Kolb



**Jahresabschluss  
mit Lagebericht**

**MS "Potsdam" GmbH & Co. KG  
Rostock  
31. Dezember 2001**



**ERNST & YOUNG**



### **Bestätigungsvermerk**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 12. April 2002

Ernst & Young  
Deutsche Allgemeine Treuhand AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klein  
Wirtschaftsprüfer

Nanfland  
Wirtschaftsprüfer







**MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2001**

|                                                                               | DM                  | DM                  | 2000<br>TDM     |
|-------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|-----------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                               |                     | 16.647.554,21       | 16.833          |
| 2. Schiffsbetriebsaufwand                                                     |                     |                     |                 |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe<br>und für bezogene Waren | 532.563,20          |                     | 500             |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                       | <u>2.983.035,71</u> |                     | 2.960           |
|                                                                               |                     | 3.515.598,91        |                 |
| 3. Personalaufwand                                                            |                     |                     |                 |
| a) Heuern für fremde Seeleute                                                 | 1.844.843,96        |                     | 1.640           |
| b) Soziale Abgaben                                                            | <u>494.479,06</u>   |                     | 427             |
|                                                                               |                     | 2.339.323,02        |                 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge                                              |                     | 585.693,02          | 693             |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                         |                     | <u>2.091.359,97</u> | 4.115           |
| 6. Reedereiüberschuss                                                         |                     | <u>9.286.965,33</u> | 7.884           |
| 7. Abschreibungen                                                             |                     | 2.114.096,00        | 6.122           |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                       |                     | 104.443,63          | 140             |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                           |                     | <u>2.036.454,68</u> | 2.580           |
| davon an Gesellschafter DM 371.250,00 (Vj. TDM 371)                           |                     |                     |                 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                      |                     | <u>0,00</u>         | 50              |
| 11. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)                                   |                     | <u>5.240.858,28</u> | 728             |
| 12. Gutschrift (Vj. Belastung) auf Kapitalkonten                              |                     | <u>5.240.858,28</u> | 728             |
| 13. Bilanzgewinn                                                              |                     | <u><u>0,00</u></u>  | <u><u>0</u></u> |

## MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock

### Anhang 2001

---

#### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands deutscher Reeder aufgestellt.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach Ablauf des Begünstigungszeitraums am 31.12.2000 gemäß § 7a Abs. 9 EStG linear unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von DM 175 je Tonne Leergewicht (TDM 2.048) durch Verteilung des Restbuchwertes zum 31.12.2000 auf die verbleibende Restnutzungsdauer von 7 Jahren.

Es werden alle steuerlich zulässigen Abschreibungsmöglichkeiten genutzt.

Die Bestände an **Roh- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen Personalkosten (TDM 133) und ausstehende Rechnungen (TDM 70).

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Finanzanlagen**

Die Gesellschaft ist Eigentümer der Potsdam Shipping Corporation, Monrovia, Liberia, eine Gesellschaft liberianischen Rechts. Eine Kapitaleinlage wurde nicht geleistet.

### **Kommanditeinlage**

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

### **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

### **Sonstige Angaben**

#### **Hafteinlage**

Die im Handelsregister in Höhe von TDM 15.156 eingetragene Haftenlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die in Höhe von TDM 6.164 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.



### **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft MS "Potsdam" mbH, Rostock. Diese ist seit dem 17. Februar 1999 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Rostock unter HRB Nr. 6132 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Stefan Kolb, Hamburg, Fonds- und Projektmanager,  
Karl-Georg von Ferber, Schwerin, Justitiar.

### **Beirat**

Die Gesellschaft hat seit 1998 einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Hans-Ulrich Rütten, unabhängiger Anlageberater (Vorsitzender),  
Dr. Wolfgang Weidner, (stellvertretender Vorsitzender)  
Vorstandsmitglied i.R. der Deutsche Schiffsbank AG HB/HH),  
Fedor Sissovičs, Finanzdienstleister.

### **Gesamtbezüge des Beirats**

Die Bezüge des Beirats beliefen sich auf DM 17.000.

### **Persönlich haftender Gesellschafter**

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Potsdam" mbH, Rostock. Ihr Stammkapital beträgt DM 50.000. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

**Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

**Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss in Höhe von TDM 5.241 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, im April 2002

Geschäftsführung



## Entwicklung des Anlagevermögens

| Sachanlagen | 1.1.2001      |         | Anschaffungskosten |         | 31.12.2001    |               | 1.1.2001     |         | Kumulierte Abschreibungen |               | Buchwerte |     |
|-------------|---------------|---------|--------------------|---------|---------------|---------------|--------------|---------|---------------------------|---------------|-----------|-----|
|             | DM            | Zugänge | DM                 | Abgänge | DM            | DM            | DM           | Zugänge | DM                        | DM            | DM        | TDM |
| Seeschiffe  | 75.407.715,22 | 0,00    | 0,00               | 0,00    | 75.407.715,22 | 57.504.495,22 | 2.114.096,00 | 0,00    | 59.618.591,22             | 15.789.124,00 | 17.903    |     |

## Forderungen- und Verbindlichkeitspiegel

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

## A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Gesellschafter
3. Sonstige Vermögensgegenstände

| Insgesamt    | davon Restlaufzeit |               | davon gesichert: |        |
|--------------|--------------------|---------------|------------------|--------|
| DM           | bis 1 Jahr         | 1 bis 5 Jahre | DM               | durch: |
|              | DM                 | DM            | DM               |        |
| 135.895,98   | 135.895,98         | 0,00          |                  |        |
| (56.391,98)  | (56.391,98)        | (0,00)        |                  |        |
| 1.817,40     | 1.817,40           | 0,00          |                  |        |
| (12.752,45)  | (12.752,45)        | (0,00)        |                  |        |
| 90.069,68    | 90.069,68          | 0,00          |                  |        |
| (37.153,75)  | (37.153,75)        | (0,00)        |                  |        |
| 227.783,06   | 227.783,06         | 0,00          |                  |        |
| (446.298,18) | (446.298,18)       | (0,00)        |                  |        |

## B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
4. Sonstige Verbindlichkeiten

|                 |                |                 |                 |
|-----------------|----------------|-----------------|-----------------|
| 23.338.382,76   | 4.318.895,49   | 17.248.975,20   | 1.770.512,07    |
| (27.730.353,91) | (4.086.660,64) | (16.346.642,40) | (7.297.050,91)  |
| 235.254,11      | 235.254,11     | 0,00            | 0,00            |
| (221.542,25)    | (221.542,25)   | (0,00)          | (0,00)          |
| 4.306.807,63    | 594.307,63     | 0,00            | 3.712.500,00    |
| (3.822.132,38)  | (109.632,38)   | (0,00)          | (3.712.500,00)  |
| 89.514,39       | 89.514,39      | 0,00            | 0,00            |
| (84.828,90)     | (84.828,90)    | (0,00)          | (0,00)          |
| 27.969.958,89   | 5.232.971,62   | 17.248.975,20   | 5.483.012,07    |
| (31.858.857,44) | (4.502.664,13) | (16.346.642,40) | (11.009.550,91) |

23.338.382,76 Schiffshypothek \*)  
( 27.730.353,91 )

\*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Charternahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.